

Unter Volldampf 2. Pure Country Festival in Wolsztyn

Nur gut 100 Kilometer von der Grenze zu Brandenburg entfernt, liegt das Städtchen Wolsztyn mit seinen 30.000 Einwohnern im westlichen Polen. Mit dem Auto sind es von Berlin gute 3 Stunden, die in den nächsten Jahren nach Ausbau der A2 in Polen sicherlich um mindestens 30 Minuten verkürzt werden können.

Am ersten August Wochenende fand nun zum zweiten Mal das Pure Country Music Festival mit großer Unterstützung durch die Gemeinde statt. Organisiert wurde in der Hauptsache vom auch bei uns sehr bekannten polnischen Countrysänger Michael Lonstar und seiner Partnerin Magdalena Łuszczyska, die beide im besten Sinne „country-verrückt“ sind.



Das Programm im Stadtpark von Wolsztyn, übrigens an beiden Tagen ohne Eintritt (!), wartete mit US-Künstlern wie Billy Yates und Georgette Jones, guten alten Bekannten wie Savannah (NL) und Rebel Bunch (München) und mehreren uns bis dato fast unbekannt einheimischen Bands auf.

Bei bestem Sommerwetter eröffnete die Gruppe Trace mit einem kurzen Set das diesjährige Festival. Nach der offiziellen Eröffnung dann gleich die Gäste aus Bayern, Rebel Bunch legte los wie die Feuerwehr. Knapp eine Stunde wussten Bandleaderin Danah Heiser und ihre Jungs das zahlreich anwesende Publikum bestens mit moderner Country Music zu unterhalten. Ein Einstieg nach Maß für das Fest und die perfekte Überleitung zu Michael Lonstar, der gleich im Anschluss seinen Auftritt in Wolsztyn hatte. Michael hatte eine brandaktuelle CD im Gepäck, die er u. a. im Studio bei Billy Yates in Nashville aufgenommen hatte. Mit dieser CD geht ein langgehegter Wunsch für Michael in Erfüllung, viele Duette mit amerikanischen Künstlern zu singen. Zu den Gästen auf der CD gehören neben den Gästen dieses Festivals, Billy Yates und Georgette Jones, auch noch Billy Ryan, George Hamilton IV, Buddy Jewell, Dean Miller oder Jamie Lee Thurston. Dazu gibt es auch ein Duett mit seinem Kumpel Bernd Marty Wolf von der deutschen Band Texas Heat. Viele der Songs des neuen Albums brachte Michael in Wolsztyn erstmalig live zu Gehör, dazu natürlich viele seiner Hits auch in polnischer Sprache. Höhepunkt des Auftritts war das Duett „Radio Friendly“, das Michael auch hier in Wolsztyn live mit Billy Yates zusammen sang.

Nach kurzer Umbaupause ging es weiter mit einem Eröffnungsset von Savannah, der niederländischen Begleitband von Billy Yates (und an diesem Wochenende auch von Georgette Jones). Routiniert und engagiert wusste Savannah die Fans zu begeistern. Die Band um Sänger und Gitarrist Marcel Smulders und Keyboarderin Wilma Smulders ist auch eigenständig ein hochklassiger Live Act.

Als Begleitband für Billy Yates konnte Savannah gleich im Anschluss erneut auf höchstem Niveau überzeugen. Der sympathische Sänger aus den USA, der ja auch zur Country Music Messe in Berlin im Februar bereits viele neue Fans gewinnen konnte, sang seine Hits und stellte natürlich auch den einen oder anderen Song aus seiner neuen CD „Just Be You“ vor. Das Publikum feierte ausgelassen und die Zeit verging wie im Flug. Ein Super-Auftritt!

Nun war es an den Honky Tonk Brothers aus Polen, die Stimmung zu halten und dem ersten Festivaltag einen würdigen Abschluss zu geben. Dies gelang der Band mühelos. Countryklassiker und moderne Songs wechselten sich ab, wobei die eigene polnische Version des Hits „Tennessee Whiskey“ für Gänsehaut und Outlaw Feeling sorgte. Großartig! Es wäre schön, die Honky Tonk Brothers wieder einmal in Deutschland begrüßen zu dürfen, vielleicht ja zur nächsten Country Music Messe in Berlin.

Was für ein erster Festivaltag ging kurz nach Mitternacht zu Ende. Stark beeindruckt verließen wir das Gelände, um zur After Show Party mit Session ins Hotel zu fahren. Auch hier eine familiäre und äußerst liebenswerte Atmosphäre, so dass für die meisten Besucher erst gegen Morgengrauen der Weg in die Zimmer gefunden wurde.

Der zweite Tag des Festivals begann mit ausgiebigen Regenfällen, die nichts Gutes ahnen ließen. Unter großen Schirmen traf man sich auf dem Festgelände im Stadtpark und durch die „erzwungene“ Nähe ergeben sich hochinteressante Gespräche über die gemeinsame Leidenschaft Country Music. Wir trafen ein Ehepaar, das in der hohen Tatra weit im Südosten Polens lebt und deren eine Tochter schon lange in Mönchengladbach zuhause ist. Dadurch war eine Unterhaltung auch in Deutsch möglich, denn unser polnischer Wortschatz begrenzte sich auf „Guten Tag“, „Auf Wiedersehen“ und „Dan-



ke“. Im Laufe des frühen Nachmittags wurde unsere Gruppe immer größer und wir redeten über unsere gemeinsame Lieblingsmusik und auch über die Country Music Messe in Berlin, die viele der polnischen Fans entweder bereits besucht hatten oder einen Besuch für den kommenden Februar geplant haben. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in Berlin.

Wie in einem Countrysong festgestellt „muss der liebe Gott ein Cowboy sein“, denn pünktlich zum Start der Live-Musik gegen 16.30 Uhr hörte der Regen auf und die Sonne suchte sich erste Wege durch die Wolken. Perfektes Timing. Die Bluegrass Formation Czas na Grass (s. Foto oben) hatte den Part der ersten Band übernommen und wir hörten feinsten Bluegrass, nahezu nicht zu kritisierende Versionen von Dixie-Chicks-Hits und den einen oder anderen modernen Countrysong im grassigen Gewand. Welch toller Auftakt zu einem zweiten Festivaltag, der noch weitere Höhepunkte bieten sollte.

Die gerade zwei Tage zuvor 18 Jahre alt gewordenen Dotty K (Dorota Krawczyk) folgte mit einem Halbplayback Programm, in dem sie moderne Countryhits, eigene von u. a. Michael Lonstar komponierte Titel und Coverversionen von z. B. Suzie Candell aus Deutschland präsentierte. Hier wächst ein Nachwuchstalente heran, das Country Music gerne hat und hoffentlich nicht, wie viele andere vor ihr, wieder abspringt, wenn es nicht gleich nur bergauf geht. Bestes negatives Beispiel ist die ebengenannte deutsche Sängerin Suzie Candell, von der nach kurzem Aufblakern nichts mehr zu hören ist. Der zweite amerikanische Stargast des Festivals, Georgette Jones, stand nun auf dem Programm. Die Tochter der beiden Country-Music-Legenden George Jones und Tammy Wynette hatte natürlich viele der großen Hits ihrer Eltern im Gepäck und dazu gab es auch einige Duettklassiker wie „Golden Ring“ oder „We're Gonna Hold On“, die Georgette mit Billy Yates (als George Jones) an ihrer Seite zum Besten gab. Viel zu schnell vergingen knapp 90 Minuten Showtime und die Fans forderten lautstark nach Zugaben, die Georgette sehr gerne gab. Ein sehr sympathischer Auftritt einer natürlichen Künstlerin, die ganz ohne Einbildung auf ihre Abstammung einen tollen Auftritt absolvierte, begleitet von den Profis von Savannah.



Georgette Jones & Billy Yates, rechts: Marcel Smulders (Savannah)

Ein letztes Highlight hielt das Festival in Wolsztyn noch für uns bereit. Der polnische Sänger und Songschreiber Cezary Makiewicz brachte die Fans noch einmal mit seinen in der Landessprache gesungenen Hits zum Tanzen, Mitsingen und Feiern. Makiewicz, der kurz zuvor einen großen Country Music Songwettbewerb gewonnen hatte, konnte auf vielstimmigen Gesang aus dem Publikum zählen und sein Auftritt stellte nicht zum ersten Mal an diesem Wochenende unter Beweis, dass die polnische Sprache sich ganz hervorragend für Country Music eignet. Ohne ein Wort zu verstehen, ging die Musik von Cezary und seiner erstklassigen Band (Piotr Szymanski an der E-Gitarre, Pawel Szustkiewicz am Bass und Zbigniew Chrzanowski am Schlagzeug) direkt ins Herz und machte gute Laune. Ein hervorragender und würdiger musikalischer Abschluss für ein tolles Festival mit einer hochprofessionellen Organisation und einer Herzlichkeit auf, neben und vor der Bühne, die eine Wiederholung unseres Besuchs im kommenden Jahr mehr als wahrscheinlich macht. Sicherlich ist Wolsztyn nun mehr als ein Geheimtipp und zieht im kommenden Jahr noch weit mehr deutsche Fans an, als schon in diesem August.



Informationen zu diesem Festival gibt es aber sicherlich schon auf der CMM in Berlin im kommenden Februar, denn Michael Lonstar und Magdalena werden ihr Festival 2012 bereits dort präsentieren. Und ein Treffen unter Freunden wird es dort auch wieder geben, denn auch Billy Yates wird erneut zur CMM Berlin kommen. Gelebte deutsch-amerikanisch-polnische Freundschaft.
Also - Do Widzenia in Wolsztyn 2012

Kai Ulatowski



NEWCOMER Spotlight:

JOHN DAVID KENT



In nur kurzer Zeit hat John David Kent einen starken Eindruck hinterlassen. Mit dreistimmigem Satzgesang und einem Sound, der irgendwo zwischen Waylon Jennings und Creedence Clearwater Revival einzuordnen ist, hören sich seine Songs gleichermaßen einzigartig und doch vertraut an. Die aktuelle Single „My Girl“ sorgte schon dadurch für große Aufmerksamkeit, dass sie beim Sender Country Music Television (CMT) zum Video der Woche gewählt wurde, eine große Auszeichnung für die Debütsingle eines Newcomers. Anschließend schaffte es das Video in die normale Rotation des Musiksenders.

Während die Band, John David Kent ist Bandleader und Namensgeber, den Erfolg verdientermaßen genießt, ist für Bandleader John David dies nicht ganz so neu. Er schaut auf eine große und bemerkenswerte Musikerkarriere zurück. Bereits als Sechzehnjähriger nahm in Mercury Records unter Vertrag, die damalige Band Radish (u. a. mit dabei Johns Jugendfreund Ben Kweller) ging auf Tour. Danach folgten Studioaufnahmen und Tourneen mit den Lemonheads oder My Morning Jackets und es gab TV-Auftritte in den größten Talkshows des Landes, u. a. bei Letterman oder Conan O'Brien. Kent war in Japan auf Tour, spielte im Vorprogramm von Künstlern wie Kings of Leon oder Incubus, teilte sich die Bühne mit Metallica und Snoop Dogg und ging mit Korn und Tool auf Tour.

Dennoch kam sein Entschluss, sich mehr und mehr der Country Music zuzuwenden, ganz natürlich zustande. Als Kind sorgten seine Eltern dafür, dass der junge Bursche eine größtmögliche Bandbreite an Musik zu hören bekam. John David begann mit 4 Jahren mit dem Schlagzeug und erinnert sich heute noch gerne an seine Heroes von damals, die u. a. John Denver, Willie Nelson oder the Eagles hießen. „Als ich nach meinen ausgedehnten Tourneen mit Ben Kweller zurück zu meiner Familie nach Texas kam, waren auf einmal jede Menge der Songs, die ich komponierte, so etwas wie Country Music mit dem besonderen Southern Feeling,“ sagt John David und fügt an: „Ich liebe es, die Elemente von traditionellem Rock und Country Music zu benutzen, um dann die Grenzlinien etwas zu verschieben. Das ist wie eine natürliche Entwicklung für mich.“

Als Produzent mit eigenem Tonstudio in seiner Heimatgemeinde Celeste, Texas, stellte sich John David Kent mit regionalen Musikern eine Band zusammen, in der er jeden einzelnen „von ganzem Herzen als Musiker respektiert.“ Seine Band, die Dumb Angels, sind Mike Graska (Gitarre und Gesang), Jamey Gleaves (Bass), Tony Kent (Drums) und Jason Andrew (Fiddle).

Die Medien in den USA haben schon ihre Fährte aufgenommen. So nahm die New York Times John David Kent auf die Liste der Musiker, von denen die Times in 2011 eine Menge erwartet und die Dallas Morning News schreiben über die erste Single „My Girl“: „...einer jener Songs, die sich sofort wie ein Hit anhören.“ Jetzt reiht sich auch die Western Mail in die Liste der Beobachter dieser tollen Band ein.

Kai Ulatowski

John David Kent im Internet: www.johndavidkent.com



OKTOBERFEST Sonderverkauf !!!

mit **COUNTRY-FESTIVAL**

7.-9. OKT. 2011

Einlass 19 Uhr

FR, 7.10. LIVE ON STAGE:

**GUNTER GABRIEL
SPECIAL CONCERT**

Eintritt: 9,- Euro

Einlass 19 Uhr

SA, 8.10. LIVE ON STAGE:

TEXAS HEAT

Gewinner des Deutschen
Country-Preises 2011

Eintritt: 9,- Euro

Einlass 11 Uhr

So. 9.10. Lindanceparty

Eintritt: 5,- Euro



WESTERNVERSAND & AMERICAN STORE NIEBEL

Hauptstraße 65 - 67, 33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: 05207 / 99122-0 • www.wvniebel.de